



UNSERE MISSION

ARCHEOCLUB D'ITALIA wurde 1971 als archäologisches Dokumentationszentrum mit dem Ziel gegründet, Forscher und Experten der Archäologie bei der Verbreitung von Wissen über die Vergangenheit mit konkretem Engagement zu unterstützen. Mit dem Erlass des Präsidenten der Republik Nr. 565 vom 24. Juli 1986 ist der Verein zu einer Körperschaft mit Rechtspersönlichkeit geworden, dann mit dem Erlass des Departements für Nationalen Katastrophenschutz vom 10. Januar 2020 wurde er in den Kreis der Freiwilligenorganisationen des Katastrophenschutzes aufgenommen. Heute mit dem Beschluss Nr. G06576 vom 24. Mai 2022 gilt er als Verein zur Förderung der Gesellschaft - eine Körperschaft des Dritten Sektors.

Zu den Gründungsmitgliedern gehören: Massimo Pallottino, Schüler von Giulio Quirino Giglioli und erster Professor für Etruskologie an der Universität La Sapienza in Rom; Gianfranco Paci, Lehrstuhlinhaber für Römische Epigraphik und Römische Geschichte; Professor Romolo Augusto Staccioli; der Archäologe und Archäologiebeauftragte des Latium Baldassarre Conticello sowie der Philosoph Francesco Berni, unermüdlicher Schöpfer und Förderer.

Der derzeitige Präsident ist Dr. Rosario Santanastasio, der sich auf den nationalen Vorstand stützt, der aus der Vizepräsidentin Dr. Fortunata Flora Rizzo, dem Generalsekretär Dr. Pietro Antonio Cirigliano, dem Schatzmeister Prof. Domenico Palumbo und den Mitgliedern Rechtsanwalt Innocente Cataldi, Architekt Francesco Finocchiaro, Architekt Claudio Lo Monaco besteht.

Seit seiner Gründung besticht der Archeoclub d'Italia als eine freiwillige Vereinigung, deren Zweck die Förderung des Dialogs über die wichtigsten Fragen des Schutzes, der Aufwertung und der Verwaltung des nationalen Kultur- und Umwelterbes zwischen seinen Mitgliedern, den Bürgern und den Institutionen ist.

Die im Laufe der Jahre erzielten Ergebnisse und das Ansehen, das der Verband erlangt hat, wurden nicht nur durch die Mitgliedschaft von prominenten Wissenschaftlern und Akademikern, sondern auch von Tausenden von Fachleuten, Studenten und Enthusiasten gefördert, die sich über die in ganz Italien verstreuten lokalen Geschäftsstellen beteiligt haben.

Unsere Stärke liegt in unserem Vereinsnetzwerk, das sich aus dem lokalen und territorialen Bereich zusammensetzt. Unsere Geschäftsstellen haben nämlich im Laufe der Jahre wichtige Kooperationen mit lokalen Behörden, Superintendenturen, Kulturstätten, Schulen, Universitäten, Diözesen, Berufsverbänden und anderen Vereinigungen sowie einzelnen Bürgern aufgebaut. All diese Unternehmungen haben vor allem in kleinen Städten eine kulturelle Dynamik ins Leben gerufen, die in vielen Fällen nicht nur zu einem so genannten Kulturtourismus, sondern auch zu konkreten Maßnahmen zugunsten des Wissens, der Erhaltung, der Restaurierung und der Förderung und Aufwertung des kulturellen Erbes geführt hat.

Das Netzwerk des Vereins kann auf eine lange Geschichte zurückblicken, die sich aus einem großen Erfahrungsschatz und einer umfassenden Kenntnis des Territoriums, seiner Stärken und Schwächen sowie der ökologischen, sozialen und kulturellen Risiken zusammensetzt. Auf dieser Grundlage konnte der Archeoclub d'Italia in den zweiundfünfzig Jahren seines Bestehens Projekte zur Verwaltung und Aufwertung von Stätten von monumentalem, archäologischem, kulturellem und ökologischem Wert entwickeln und Entdeckungs- und Ausbildungsaktivitäten im Bereich des kulturellen Erbes des Territoriums fördern, die sich an Schulen, Freiwillige des Nationalen Zivilschutzes, Freiwillige des Katastrophenschutzes, Mitglieder der verschiedenen Verbände und ganz allgemein an die lokale Bevölkerung richten.

Die Hunderte von Veranstaltungen auf lokaler Ebene stehen in Wechselwirkung mit denen auf nationaler Ebene: Chiese Aperte (Offene Kirchen), eine jährliche Veranstaltung, die bereits zum 29. Mal stattfindet; Conoscere per Tutelare (Kennen, um zu schützen) mit der Organisation von Führungen, der Entwicklung thematischer Routen, Seminare, Konferenzen und der Produktion von Videos; L'Agorà, die Zeitschrift, die

der Debatte über kulturpolitische Themen eine Stimme gibt; Le Giornate Europee dell'archeologia (Europäische Tage der Archäologie), die der Öffentlichkeit die Möglichkeit geben, weniger bekannte archäologische Stätten und Gebiete zu besuchen; Teilnahme an der Mittelmeer-Börse für archäologischen Tourismus in Paestum; die dritte Ausgabe der Webinare des Archeoclub D'Italia mit thematischen Online-Seminaren; der internationale Sabatino-Moscato-Preis, der nationalen Spitzenleistungen in den verschiedenen Bereichen des Kultur- und Umwelterbes gewidmet ist; der nationale Paolo-Caputo-Preis, der jungen Absolventen italienischer Universitäten vorbehalten ist.

Der Archeoclub d'Italia als Verein zur Förderung der Gesellschaft verfügt auch über spezialisierte Strukturen:

Marenostrum, das vor über 20 Jahren gegründet wurde und im Laufe der Zeit landesweit im Bereich des Kultur- und Umwelterbes aufgetauchter und untergetauchter Küsten tätig geworden ist. Die von der nationalen Zentrale koordinierte Tätigkeit wird von technischen Fachleuten aus den Bereichen Archäologie, Ingenieurwesen, Geologie und Meeresbiologie sowie von Unterwassertechnikern und nicht-professionellen Enthusiasten unterstützt. Da es sich um ein Nischenfach handelt, ist die Zahl der Mitglieder der Fachstruktur begrenzt, aber hoch spezialisiert. Die Kernthemen der Struktur reichen von der Küstenerosion über aufgetauchte und versunkene archäologische Funde an der Küste bis hin zu Fragen im Zusammenhang mit der Flora und Fauna unserer Meere.

Nationaler Katastrophenschutz mit einer operativen Struktur, die mit den zuständigen Behörden bei der Planung, der Überwachung und dem Notfallschutz des kulturellen Erbes zusammenarbeitet. Der Nationale Katastrophenschutz ist aus dem Netzwerk des Archeoclub d'Italia hervorgegangen, das sich durch zwei wichtige Merkmale auszeichnet: Zum einen durch seine zahlreichen engagierten Unterstützer und Fachleute, die über technische Kompetenzen im Bereich des kulturellen Erbes verfügen, und zum anderen durch seine regionale Verankerung, die eine grundlegende Ressource sowohl für die Kenntnis kritischer Situationen als auch für das rechtzeitige Eingreifen bei kleineren Katastrophen darstellt, die immer wieder die gesamte italienische Halbinsel heimsuchen.

MÖGLICHKEIT DER EINRICHTUNG EINER AUSLANDSGESCHÄFTSSTELLE

Artikel 9 der Satzung sieht die Möglichkeit vor, Auslandsniederlassungen zu gründen:

„1. Mitglieder des Archeoclub d'Italia sind italienische und ausländische natürliche Personen mit Wohnsitz in Italien oder im Ausland, die die Satzung und das Reglement sowie die Methoden und Ziele des Vereins durch jährliche Mitgliedschaft teilen.

2. Die lokalen Zweigstellen stellen die Mitgliederbasis dar und müssen aus mindestens 15 natürlichen Personen bestehen. Ausländische Geschäftsstellen verstehen sich in Übereinstimmung mit den Normen der Satzung und der entsprechenden Gesetzgebung des Staates, in dem sie niedergelassen sind, als lokale Zweigstellen des Archeoclub d'Italia.“

KONTAKTE FÜR INFORMATIONEN UND/ODER DIE GRÜNDUNG EINER AUSLÄNDGESCHÄFTSSTELLE

Adresse: Via Massaciuccoli 12, 00199 - Rom - ITALIEN

Telefon +39 6 44202250 +39 3426636606

E-Mail: segreteria nazionale@archeoclubitalia.org

(von Dr. Sara Castellano)